

# HIMMELFAAHT

119

Melchior Franck 1627



Na Gott sin Him - mel up - föhrt is Hal - le - lu -  
jaa, de Eh - ren - kö - nig Je - sus Christ. Hal - le - lu - jaa.

2 Daar sitt he an Gott's rechte Siet, / Hallelujaa, / regeert den Himmel, Welt un Tied. / Hallelujaa.

3 Wat in de Psalmen steiht is klaar, / Hallelujaa, / dat Woort von Christus, dat wurd waahr. / Hallelujaa.

4 Wi singt sin Loff mit luuten Schall, / Hallelujaa, / dat den Herrn Christ dat wollgefall. / Hallelujaa.

5 Gott Vaader, Söhn un Heilig Geist, / Hallelujaa, / wees Loff un Pries in Ewigkeit. / Hallelujaa.

Na een Text ut Frankfurt /Oder 1601 na dat „Coelos ascendit hodie“  
ut dat 16. Jh.

Passau um 1090 / Wittenbarg 1529

Christ gung in Gott's Riek, von Gott schickt he us  
ook gliek den Trö - ster, den Hei - li - gen Geist,  
de at Trost bi de Chri - sten steiht. Er - barm di, Herr.  
Den Dod sin Dwin - - ger gung weg von si - ne  
Jün - ger, geew Se - gen ehr mit si - ne Hand, stüürt  
se at Bo - ten dör dat Land. Er - barm di, Herr.  
Hal - le - - lu - jaa, Hal - le - lu - jaa,  
Hal - le - - lu - - jaa, so singt wi nu dat froh'  
Leed, Chri - stus sin Trost maakt free. Er - barm - di, Herr.

2 Christ gung in Gott's Riek, / von Gott schickt he us ook gliek / den Tröster, den Heiligen Geist, / de at Trost bi de Christen steiht. / Erbarm di, Herr.

3 Den Dod sin Dwinger / gung weg von sien Jünger, / geew Segen ehr mit sine Hand, / stüürt se at Boten dör dat Land / Erbarm di, Herr.

4 Hallelujaa, Hallelujaa, Hallelujaa, / so singt wi nu dat frohe Leed, / Christus sin Trost, de maakt us free. / Erbarm di, Herr.

Na een Text ut dat 15. Jh.

Wi dankt di, us Herr Je - sus Christ, dat du na'n  
 Him - mel up - föhrt bist. Hal - le - lu - jaa,  
 Hal - le - lu - jaa. Du star - ke Gott, de mit us  
 is, maak stark us Liev, maak de Seel  
 wiss. Hal - le - lu - jaa, Hal - le - lu - jaa.

**2** Wi dankt di, us Herr Jesus Christ, / dat du na'n Himmel upföhrt bist. /  
 Hallelujaa, Hallelujaa. / Du starke Gott, de mit us is, / maak stark us Seel, maak  
 stark us Liev. / Hallelujaa, Hallelujaa.

**3** Nu weest vull Freud, ji Christenlü, / singt Gott sin Loff, Not geht vörbi. /  
 Hallelujaa, Hallelujaa. / Gott Loff un Dank up sinen Thron, / us Brooder is nu  
 Gott sin Söhn. / Hallelujaa, Hallelujaa.

**4** Is he nu daar in Gott sin Huus? / Is alltieds daar un is bi us! / Hallelujaa,  
 Hallelujaa. / Kien Enne  
 hefft sin Macht un Riek, / waahr Gott un Minssch to alle Tied. / Hallelujaa,  
 Hallelujaa.

**5** Dör em hört us de Himmel to. / Help us, o Brooder Jesus, du. / Hallelujaa,  
 Hallelujaa. / Up di  
 alleen vertroon willt wi, / schenk ewigt Lewen us bi di. / Hallelujaa, Hallelujaa.

Na een Text von 1607



Wiel Je - sus Christ de Kō - nig is, will ick em  
geern na - fol - gen. All Angst un Twie - wel, dat is  
wiß, mööt mi nich mehr ver - fol - gen. Denn wiel us  
Hööft nu bi Gott is, ward sin Ge - meen us  
Her - re Christ in Gott sin Riek fast - ho - len.

**2** Wiel Christus bi den Vaader is, / beschenkt mit groode Ehren, / kann mi mit Hart un Seel vörwiß / he Ruh un Heil bescheeren. / Dat is un blifft nu fast bestaahn, / dat min Hart un min Seel willt gaahn / na dissen leewen Herren.

**3** O Herr, hool fast mi in din Gnaad, / laat mi in' Glowen lewen, / den Weg na'n Himmel maakst du praat, / de Schuld hest du vergewen. / Kummt denn de Tied, dat ick mutt gaahn / von disse Welt, denn laat mi staahn / vör di, hör doch min Beeden.

Text na Ernst Sonnemann 1691, de na Josua Wegelin 1636



Je - sus Chri - stus hett' to seg - gen, all'ns mutt em to  
Föö - ten lig - gen, he is Kö - nig heel al - leen.  
Elk - een mutt den Herrn nu röh - men, Je - sus is de  
Herr to nöö - me3n, em gelt Pries un Loff un Ehr.

**2** All mööt em regeeren laaten, / Fürsten, Graafen un Suldaaten / hefft ehr Macht von em alleen. / Deenstbaar sind em all de Engel, / un ook in dat Weltgedrängel / mutt em elkeen deenstbaar ween.

**3** Groode Gott vull Macht un Ehren, / numst kann liekers at du weerden, / bloot de Söhn, us Herre Christ. / He sitt jümmer an din Sieden, / hett dat Lewen vör all Tieden / un sin Riek, dat ewig is.

**4** Jesus Christus, Herr un König, / regeert nich de Welt allennig, / ook de Himmel hört sin Woort. / All de Engel mit ehr Singen / mööt em ehr Anbeeden bringen, / wiel de Vaader dat so will.

**5** Disse König giff sin Lewen, / hett sick in den Dod hengewen, / maakt us von de Knechtschup free. / Hett an't Krüz sin Bloot vergaaten, / he will us dat Lewen laaten, / Jesus Christus heel alleen.

**6** Jesus Christus, de hett roopen, / un de Minschen kaamt tohoopen, / ehrt em at ehr Herr un Hööft. / Mit sin Bloot taahlt he ehr Sünden, / un sin Geist maakt se to Frünnen, / un se lewt, wiel se em glööv't.

**7** Schuld un Schannen, de us daaldruckt, / Not un Krankheit, de us swaak maakt, / nimmt he hen. Gewt em dat Hart! / In sin Krüz, daar sind wi burgen, / in sin Upstaahn goot uphaaben, / bit dat Himmelriek us ward.

**8** Seker giff dat veel to lieden / un ook jümmer hart to strieden / hier in disse arme Welt. / Bloot Gedüür, dat find sin Ennen, / nix kann us von Jesus trennen, / de up use Siet sick stellt.

**9** Gott sin Himmel de steiht aapen, / de geht över all us Haapen / un us Wünschen heel vörwiß. / Doch wi weet', in Gott sin Naamen / ward de Tied för us ook kaamen, / dat us roppt us Herre Christ.

**10** De Gemeen singt Loff den Herren, / will sin Rohm un Ehr vermehren, / un de Himmel, de singt mit. / De för em dat Lewen leeten, / de he sin Erlösen gewen, / de an sine Rechte sitt'.

**11** Ick will hier up disse Eerden, / den Herrn priesen un luut ehren, / glowen, reden bloot von em. / Elkeen mutt em hier nu röhmen, / Jesus is de Herr to nöömen, / gewt Dank, Leew un Ehr em hen.

Text na Philipp Friedrich Hiller 1755

# PINGSTEN

124

13. Jh., Wittenbarg 1524

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in a single system, all in a common time signature (C) and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The lyrics are: "Du Hei - lig Geist, hör doch us Ge - bet um den rech - ten Glo - wen, de us rett', dat wi mit Ver - troo - en us an em fast - hooft, wenn de Dod lengt von us den Sün - den - sold. Herr, er - barm di."

**2** Du Heilig Geist, hör doch us Gebet / um den rechten Glowen, de us rett', / dat wi mit Vertroon us an em fasthooft, / wenn de Dod lengt von us den Südensold. / Herr, erbarm di!

**3** Geew du in't Lewen us doch din Lecht, / wies us Jesus Christ, de helpt torecht, / an em willt wi fasthooln, an usen Heiland, / de us brocht hett na't rechte Vaaderland. / Herr, erbarm di!

**4** Us Lewen maakt din Leew wied un free, / Dag för Dag maakt se dat Lewen nee, / sluit us fast tosaamen, Herr, dör dine Leew, / schenk us Freedem un laat us tru blieven. / Herr, erbarm di!

**5** Du groode Trost un Helper in Not, / laat us nich verfehrn vör Schann un Dod. / Laat us nich vergaahn in so groode Schrecken, / wenn de Dod deit dat Lewen wegtrecken. / Herr, erbarm di!

Text na Martin Luther (Str. 2-4), de 1. Str. is ut' 13 Jh.

Du Hei - - li - ge Geist, Herr us Gott, kaam  
to us un schenk us din Gnaad, füll us dat  
Hart, den Moot un Sinn, din Leew laat bren - - nen  
bi us binn'. O Herr, dat weer din Glanz un  
Lecht, de us bringt in' Glo - wen to - recht  
din Volk roppst du ut de heel Welt,  
dat sick to din Loff vör di, Herr  
stellt. Hal - le - lu - jaa, Hal - le - lu - jaa.

**2** Herr, du bist us Lecht un us Hort, / din Lecht schient us, Herr, in din Woort. / Du, Geist, lehr us doch Gott kennen, / wi willt em gern Vaader nennen. / De Löögen un verkehrte Lehr / wehr af, us Tovertrooen mehr / up usen Mester, Jesus Christ, / an den wi glöwt un de dat Heil is. / Hallelujaa, Halleluja.

**3** Wees bi us, du Herr, mit din Trost, / du Heilig Geist, laat us nich los, / hool fast in Deensten us bi di, / nix kann us verdrieven von di. / O Heilig Geist, dat Lewen lenk, / von Angst un Not free ween, dat schenk, / dat wi den Kampf köönt bestaehen, / un dör den Dod in't Lewen gaahen. / Halleluja, Hallelujaa.

Text na een Vörlaag ut dat 15. Jh. (1 Str.). De Str. 2 + 3 na Martin Luther 1524 na dat latinsche „Veni sancte Spiritus reple" ut dat 11./12. Jh.

## 9. Jh. Martin Luther 1529



Kaam to us, Gott, Hei - li - ge Geist,  
 us Har - ten, Herr, din Hülp doch leist,  
 Us Le - wen, Herr, füll mit din Gnaad,  
 maakt du us för di doch praat.

**2** Kaam to us, Gott, Heilige Geist, / us Harten, Herr, din Hülp doch leist, / us Lewen, Herr, füll mit din Gnaad, / maak du us för di doch praat.

**3** Heilig Geist, wi nöömt di us Trost, / Gott's Gnaadengaaw maakt free un los, / kummt över us, nimmt us in Hoot, / schenkt Lewenskraft, Leew un Moot.

**4** Herr, help, dat us een Lecht upgeiht, / dat us Hart in Leew heel faststeiht, / wenn wi swaak sind, din Kraft us gew, / dat wi nich in Sünden lewt.

**5** Du Geist kummst her ut Gott sin Hand, / schenkst Gott sin Woort in elkeen Land, / maakst, dat de Minschen di verstaht, / na Gott's Woort ehr Wege gaht.

**6** Hool von us fern den Fiend sin Macht, / help, dat us hier de Freedten lacht, / unner din Leit willt wi gern gaahn, / mit reine Seel vör di staahn.

**7** Help us, dat wi den Vaader kennt / un Jesus Christ den Herren nennt, / du Geist von' Vaader un den Söhn / wullt mit din Hülp bi us ween.

**8** Loff, Ehr wees Gott un Christ, den Söhn, / de ut den Dod in't Lewen keem, / den Tröster, Heilig Geist, wees Ehr / in Ewigkeit un ook hier.

Text na Martin Luther 1524, de na den Hymnus „Veni Creator Spiritus" von Hrabanus Maurus (um 776-856)



## Matthäus Greiter 1525

Jucht Gott doch to, Him - mel un Eerd, dat Gott sin  
 an sin Ge - meen, de töövt un fleht, un doch von  
 Wun - ner kün - nig weerd, de he hüüt daan un  
 Gott sin Gnaad woll weet, dat he sin Hülp will  
 dree - ben de sin Ge - meen mit Geist be - scheert,  
 ge - wen,  
 de keem mit Flam - men - fūūr to Eerd, mit star - ken  
 Storm un Too - - ven, dat hee - le Huus weer  
 vull von Geist, keem up de Jün - ger al - ler -  
 meist, de pries - den eh - ren Her - ren.

**2** De Himmel weer von Gott updaan, / Geist up de Jüngers övergaahn, / de heele Welt sick wunnert. / Se betüügt Gott sin Wunnertaat, / elkeen versteiht sin eegen Spraak, / Gott's Geist harr ehr ermuntert. / Se gaht den Weg nu dör de Welt, / von Jesus Christus se vertellt, / dat he de Herr is wurden, / un dat man laten schall von Sünd, / un dör de Dööp ward Gott sin Kind, / dat is de christlich Orden.

**3** Schenk us doch, Herr, den Heiligen Geist, / dat he us Hülp un Bistand leist, / free maakt von Sünd un Schannen. / Din Geist maak stark, Herr, de Gemeen, / richt din Wark ut, laat Glowen ween, / dat wi vör di recht wannelt. / Herr, laat us nu din Tüügen ween, / wi singt din Loff, de Welt schall't sehn, / den Naahsten willt wi deenen. / Laat lopen, Herr, us in din Spoor, / maakt us to een nee Kreatur / in din Kark un Gemeenen.

**4** Kaam, Heilig Geist, us Gott sin Fūūr, / in din Gemeen de Harten stüür, / füll se mit Leew von baaben. / Von di alleen willt reden wi, / dat Minschen sick bekehr't to di / un singt Loff, Herr, din Naamen. / De Minsch is Fleesch dat nich versteiht / wat up Gotf's Aart un Wiesen geiht, / du mußt em stüürn un lenken, / un us fasthooln bi Jesus Christ, / de doch us Herr un Mester is, / sin Riek will he

us schenken.

**5** Du Vaader, Heilig Geist un Söhn, / de du doch Gott bist, Dree-in-een, / nix is, wat jo kann trennen, / so laat ook lewen din Gemeen, / at Christenlü bi'nanner ween / de sick to di bekennen. / Hool doch tosaamen, Herr, din Kark, / dat een Harder un Herde ward / in Jesus Christ sin Naamen. / Vergeew de Schuld, de us hett trennt, / dat elkeen Christ den Herren nennt, / laat us tosaamen loven.

**6** Du, Geist, schenkst us den neen Bund, / du maakst Gott künig to all Stunn, / du maakst nee all us Harten. / Din Gaaw is Freud, din Gaaw is Ruh, / du föhrt us Hart den Vaader to, / schenkst Trost, dat köönt wi merken. / Leed köönt wi dreegen di to Ehr, / din Leew de helpt us, leewe Herr, / se hollt bi di us Harten. / Du wiest us hier den rechten Weg, / wiest us in din Riek ook den Stegg, / roop us tolest in't Lewen.

**7** Du, de lebennig Brunnenquell, / de Gott sin Riek maakt free un hell, / du schenkst din Trost to't Lewen. / Dör di staaht fast Kark un Gemeen, / de Geist will Hülpe un Bistand ween, / will Tovertroon ook gewen. / Wi fallt woll licht maal von di af, / sind schüllig gaar för Dod un Graff, / man du wullt us bewaahren, / tolest vör Düüwel, Not un Dod, / du schenkst us free'n un frohen Moot, / so köönt wi din Riek arwen.

Text na Ambrosius Blarer um 1533

15Jh. Bremen 1633



Hei - lig Geist, du groo - de Trost, kaam doch von den  
him - mel hooch, maak bi us din Gnaa - den groot.

2 Vaader von de arme Heerd, / schenk us doch din Gaawen weert, / du bist doch us Lecht up Eerd.

3 Bist de selge Gnaadensünn, / maakst dat Hart vull Freud un Wonn, / Herr, wi roopt di dankbaar an.

4 Geist von Gott, staah us doch bi, / all us Wark is doch aahn di / vör Gott nix - un heel vörbi.

5 Na din Willen richt us ut, / in us Harten weck de Gloom, / all Undöög riet bi us ut.

6 Heilig Geist, du groode Herr, / Kraft un Glowen bi us mehr, / all din Gaawen stüür us her,

7 dat wi us heel na di richt', / na den Dod un dat Gericht / bi di bleibt denn ewiglich.

Text na Martin Moller 1584 (Str. 1-5), Str. 6 + 7 von 1987 na dat latinsche „Veni sanete spiritus" von Stephan Langton um 1200

## Johann Crüger 1648

Ji Chri - sten, weest vull Freu - den, denn Gott schenkt us sin  
 Söhn, de Leew laat för em bleu - en, un all jo`n  
 Loff schenkt em, de us sin` Geist her - schickt,  
 so köönt wi`t Woort ver - staa - hen, in den Glo -  
 wen be - staa - hen, bi den Herrn Je - sus Christ.

2 Dör em köönt wi wies weerden / de Gnaad in Gott sin Woort, / wi wullen us afkehren, / doch he bleev us de Hort. / He is so goot un leew, / dat willt wi free bekennen, / un Gott den Vaader nennen, / de us sin Bistand gew.

3 Wi willt di, Herr, gern leewen, / du groode Gott vull Huld, / de Sünd wullt du vergewen, / utstrieken all us Schuld. / Föhr us den rechten Weg, / up din Woort laat us hören / un doon ook na din Lehren, / so is dat goot un recht.

4 Schick du us, Herr, von baaben / din Geist, den edlen Gast, / denn sind wi goot uphaaben, / druckt us ook Krüz un Last. / Tröst us in Dod un Pien, / laat us na di henkaamen, / denn sind wi all tosaamen / bi di in' Freudenschien.

Text na Georg Werner 1639

## Straßborg 1538, Philipp Nicolai 1599



Kaam in us Hart, du Hei - lig Geist,  
Din hil - ligt Lecht, dat vör us steiht,  
dat wi vör di Ge - hor - saam leist, o kaam  
dat up us We - gen mit us geht, o will luu -  
du in us Le - wen. Bi di bliest wi,  
ter Freut us ge - wen.  
e - wigt Le - wen wullt du ge - wen up us  
Be - den, daar - um willt wi vör di tree - den.

**2** Du bist de rechte Lewensquell, / du maakst us Lewen rein un hell, / laat du din Trost us hören. / De Christenlü sick to di stellt, / in' Glowen sick mit di gesellt, / din Tüügnis willt se lehren. / Lenk doch, schenk doch / in us Lewen di to gewen Loff un Ehren, / to di willt wi us bekehren.

**3** Staah du us bi mit all din Raat / un föhr du us dat rechte Padd, / wi köönt den Weg nich finnen. / Schenk us, dat wi ook seker staaht / un us verlaat' bloot up din Gnaad, / ook wenn us Traanen rinnen. / Tröst doch, lös doch, / mööt wi lieden in us Tieden, laat us finnen / mit din Trost dat Överwinnen.

**4** Staah du us bi mit all din Kraft, / dat wi dat rechte Doon ook schaff't, / up usen Weg dör't Lewen. / Help us den Lewenskampf bestaahn / un laat in Sünd us nich vergaahn, / din Hülp, Herr, do us gewen. / Bitt' wi to di, / kaam von baaben mit din Gaawen, mit din Trösten, / gaah mit us dör Welt un Wösten.

**5** Du starke Fels, du Lewenshort, / laat in us doch din reinet Woort / lebennig ween un brennen. / Wi willt bi di, du leewe Herr, / un bi din goode, rechte Lehr / blieven un di bekennen. / Din Leew us gew / in us Lewen, wi willt gewen Loff un Ehren / Jesus Christus, usen Herren.

**6** Du kummst von baaben at een Dau, / wullt kaa-men in us Harten gau, / mit Leew, Herr, füll us Lewen, / dat wi ook geern den Naahsten helpt / mit Leew us an sin Siet geern stellt, / dat kannst du us woll gewen. / Kaam du mit Ruh / un mit Freedem in us Lewen up din Wiesen. / Neid un Haß, Herr, do verdrieven.

**7** Help us tolest, du Heilig Geist, / wenn wi dör't eegen Lewen reist, / schenk du din Kraft von baaben. / Waahr us vör Sünd un böset Wark, / regeer dat Tüügnis in din Kark / dör all din gooden Gaawen. / Föhr us, stüür us / mit us Sinnen un us Trachten na din Himmel, / Gott sin Riek willt wi geern arwen.

Text na Michael Schirmer 1640

## 131

Köln 1623

Du heilige Geist, du heilige Gott, du  
 bist der Trost in all uns Not, du bist uns  
 schickt von Gott sin Thron, von Jesus Christus,  
 Gott sin Sohn. Du heilige Geist, du heilige Gott.

**2** Du heilige Geist, du heilige Gott, / laat lewen us doch na din Woort. / Weck in us Leew, dat heilig Füür, / för kieneen is de Leew to düür. / Du heilige Geist, du heilige Gott.

**3** Du heilige Geist, du heilige Gott, / laat Glowen wassen dör din Woort / an Jesus Christus, usen Herrn, / daarto gew us din Hülöp doch geern. / Du heilige Geist, du heilige Gott.

**4** Du heilige Geist, du heilige Gott, / stick us een Lecht an dör din Woort, / dat wi den Vaader kennen köönt, / wenn wi Jesus at Söhn bekennt. / Du heilige Geist, du heilige Gott

**5** Du heilige Geist, du heilige Gott, / wies us den Weg, de Himmelspoort, / bliev bi us up den Lewensweg / un bring us to din Riek torecht. / Du heilige Geist, du heilige Gott.

**6** Du heilige Geist, du heilige Gott, / verlaat us nich in Not un Dod. / Nu stimmt wi an den Loffgesang / un seggt di Herr, von Harten Dank. / Du heilige Geist, du heilige Gott.

Text na Johannes Niedling (?) 1651

## Johann Crüger 1648

Treck in, Herr, in min Le - wen, min Hart maak för di  
 praat, du hest - mi dat ja ge - wen, wat heel nee  
 dör di ward, du bist de Geist von Gott,  
 di gelt min Loff un Sin - gen, de ick di  
 geern will brin - gen, di mit Vaa - der un Söhn.

**2** Treck in un laat mi spöören / un smecken all din Kraft, / Herr, laat din Woort mi hören, / dat din Vergewen schafft. / Von Sünd un Schann maak free, / Herr, dör din Kraft von baaben / giffst du mi rieke Gaawen, / dat ick di deenstbaar bin.

**3** Verdurven weer min Lewen, / du hest dat Heil mi schickt, / den Dod hest du verdreven / un in de Dööp erstickt. / Dör den Herrn Jesus Christ, / sin Lieden un sin Starwen, / droff ick dat Lewen arwen, / dat Lewen, dat du schickst.

**4** Du, Geist, hest mi verbunnen / mit den Herrn Jesus Christ, / de dör sin Dod un Wunden / min Heiland wurden is. / Bi em ween giffst mi Moot, / he steiht mi an de Sieden / un hollt mi för all Tieden / bi sick in goode Hoot.

**5** Du, Geist, wiest mi to kennen / dat rechte goode Woort, / dat ick vör Gott kann nennen / mit Beeden vör sin Poort, / mit Flehn un Loff un Dank / dröv ick vör Gott nu kaamen, / ün beeden in din Naamen, / wat mi woll helpen kann.

**6** Du, Geist, schenkst groode Freuden, / dat Truern is di fremd, / du bist dat Lecht för Heiden, / un ook min Not du kennst. / Mit Trost, so mennig Maal, / hest du dat Woort mi gewen, / hest toseggt mi dat Lewen / bi di in' Himmelsaal.

**7** Du Geist vull Leew un Lewen, / so fründlich un vull Freud, / du wullt von us afnehmen / all Stried, Zorn, Haß und Neid. / Du bist de Freedensgeist, / de Leew, din heiligt Brennen, / lett us den Naahsten kennen, / de jümmer bi us is.

**8** Du, Herr, hollst dör din Hanneln / de heele wiede Welt, / du kannst de Minschen wanneln, / dat se sick to di stellt. / So schenk us doch din Gnaad, / o Herr, schenk us doch Freedens, / den du alleen kannst gewen / ut din ewigen Raat.

**9** Du, Heilig Geist, kannst wehren / dat Hartleed in de Welt, / föhrst us to nee Ehren, / sorgst för din arme Heerd. / Help ook de Minschen all, / de unner Krieg mööt lieden, / schenk du ehr Ruh un Freedden, / dat Eentracht weerden schall.

**10** De hier dat Volk mööt' föhren, / dat is vörwiß een Last, / laat dör din Geist regeeren, / dat se an't Recht hoolt fast. / Stüür du de Oolen ook / un schenk Verstand de Jugend, / dat oold un jung mit Tugend / up Gott sin Helpen boot.

**11** Herr, maak, dat in us Lewen / de Glowen noch regeer, / schenk us din rieken Segen, / de us na di henföhr. / Driev ut de Düüwelskraft, / de us hier will verföhren, / us Hart schall to di hören, / schenk du us Lewenskraft.

**12** Herr, du kannst us woll helpen / hier in de leege Welt, / wi mööt den Stried us stellen, / wo dat Böse noch tellt. / Help, dat wi köönt bestaahn, / laat us nich unnerliggen / wenn Lust un Sund willt twicken, / laat din Christen fast staahn.

**13** Herr, richt du ut us Lewen / na din Woort un din Sinn, / un mööt wi denn aftreedden, / wenn us de Dod nimmt hen, / senk Haapen in us Hart, / dat denn din ewigt Lewen, / dat du us geern wullt gewen, / us wiß un seker ward.

Text na Paul Gerhardt 1653



## Meiningen 1693

Kaam to us, du Geist vull Le - wen, waah - re  
all din Kraft wullt du us ge - wen, dat se  
Gott von E - wig - keit, so maakst du hell  
us dat Hart, Dat' daar nich mehr düü - ster ward.

**2** Kaam to us, du Geist vull Lewen, / waahre Gott von Ewigkeit, / all din Kraft. wullt du us gewen, / dat se alltieds bi us steiht, / so maakst du hell us dat Hart, / dat' daar nich mehr düüster ward.

**3** Herr, maak du ook riek us Lewen / mit din Gaawen, Tucht un Raat, / Wiesween un Verstand do gewen, / dat wi nix, at du wullt, maakt. / Help, dat wi din Will'n verstaat / un denn up din Wege gaagt.

**4** Sekert Weeten do us schenken, / dat wi Gott sin Kinner sind, / up Gott de Gedanken lenken / laat us, wenn sick Not infind. / Gott sin Leit is jümmer recht, / he maakt use Wege trecht.

**5** In us Hart gew dat Begehren, / antobeeden Gott, den Herrn, / lehr us, Jesus Christ to ehren, / laat us beeden oft un geern. / Help, dat wi up Gott vertroot / un us Lewen up em boot.

**6** Mööt wi oft um Trost ook bangen, / dat wi seufzt denn ook un roopt: / „O us Gott, wo lang, wo lange?“, / denn schenk du us gooden Moot. / Spreek us Trost un Haapen to, / gew de Seel Gedüür un Ruh.

**7** O du Geist vull Kraft un Lewen / maakst us Harten fast un froh, / all din Hülp wullt du us gewen, / un din Bistand seggst du to. / Wenn de Welt us fungen hett, / kaam, du Geist, de Seelen rett'.

**8** Herr, bewaahr us ook den Glowen, / wenn de böse Fiend us drengt, / up di haapen, up di booen / laat us, ja, din Woort us lenk. / Hool us fast, behool dat Leit / hier un bit in Ewigkeit.

**9** Kummt de Tied, dat wi mööt starwen, / hool us fast, du leewe Herr, / un laat us dat Lewen arwen, / in din Riek priesen din Ehr, / so at use Gott dat will, / Herr maak du us Harten still.

Text na Heinrich Held 1658

Christian Friedrich Witt 1715

Ping - sten will dat weer - den, bringt dat Fest to Eh - ren  
 Smuck un Op - per daar, denn de Geist vull Gnaa - den,  
 de hett sick in - laa - den, maakt em free de  
 Baahn! Laat' em in, denn ward sin Schien mit Lecht  
 un mit Heil jo fül - len un dat Hart - leed stil - len.

2 Trost will he us gewen / vör dat heele Lewen, / Gott sin Geist weet Raat. / Dat Leit överlaaten / Gott sin Geist, den grooden, / willt wi un sin Gnaad. / He schenkt Lecht, he bringt torecht / all us Doon för't heele Lewen, / free maakt us sin Segen.

3 He löst us de Tungen, / nu ward dankbaar sunge / den Herrn Jesus Christ. / Gott sin Geist vull Lewen / giff us Kraft to'n Beeden, / so, at dat recht is. / Us schenkt Moot de höchste Gott, / he will an us Siet nu treden, / wenn de Fiende beben.

4 O du Geist vull Segen, / kaam at himmlisch Regen / up din Kark ehr Feld. / Laat de Saat upgaahen, / laat din Woort bestaahen / in de heele Welt. / Roop tosaam', dat to di kaamt / Minschen von de heele Eerde, / laat se din Volk weerden.

5 Geew to all us Saaken / Kraft, se goot to maaken, / ja, din Geist gew us. / Waahn du in us Seelen, / du wullt us Hart wähen / to din eegen Huus. / Ja, din Geist nu recht us leit / Jesus Christus to erkennen, / Gott den Vaader nennen.

6 Kaam, du Geist vull Lewen, / do de Kraft us gewen / de wi nödig hefft, / um us Krüz to dreegen. / Herr schenk us din Segen, / wees du nu us Lecht. / Kummt de Dod, de leste Not, / staah us mit din Hülpe to Sieden, / denn köönt wi ook siegen.

7 Jümmer mööt wi weeten / un ook nich vergee - ten: / Wi sind in Gott's Hand! / Em willt wi nu deenen, / ook in Not nich weenen, / Gott nehm us doch an. / Na de Tied kummt Gott sin Riek, / kummt de ewig Himmelsfreen, / kummt dat ewig Lewen.

Text na Benjamin Schmolck 1715

Du Geist, segg us wat waahr is, kaam daar - mit  
din Lecht, wies us, wat klaar is, Ver - drief ver -  
bi us in, To us kaam din Hei - lig Brand, läu -  
kehr - ten Schien. ter us Hart un Sinn, len - gen schall dat hee - le Land  
sick na den He - - - - - ben hen.

**2** Din' Trost wullt du us senden, / du groode Herr un Gott. / Du kannst dat Blatt woll wennen, / ook wenn de Welt vull Spott. / Laat us dat Tüügnis gewen / för di un för din Riek, / rüst us ut mit din Segen / so at du daan all Tied.

**3** So dumm un driest bewegt sick / um us de heele Welt, / för din Leew hett se kien Blick, / din Woort in ehr nich tellt. / Laat din Kraft up us kaamen, / Gedüür un gooden Moot, / dat wi de Welt din Naamen / ook free bekennen doot.

**4** För Christus willt wi instaahn / in disse leege Tied, / de Ehr gelt alleen sin Naam' / ook wenn't daarom giff't Stried. / Mag de Fiend nu ook tooven, / de Heiden um un um, / wi willt priesen un loven / dat Evangelium.

**5** Din Woort will kräftig loopen / woll dör de heele Welt, / de Heiden hört din Roopen, / an din Siet se sick stellt. / Se kaamt ut alle Lande, / se willt din eegen ween. / Nehm ook von us de Bande, / Herr, laat us bi di ween.

**6** Gott's Zorn harrn wi woll verdeent, / sin Roopen hörden wi, / so oft hefft wi em aflehnt, / us Glowen fund he nie. / O Gott, nu hör us Flehen / um Bistand un um Gnaad, / gew Leit up use Wege, / Herr, dör din heiligt Woort.

**7** Laat Pingsten bi us weerden, / du Heilig Geist, us Gott, / din Kraft do us bescheeren, / maak us at Tüügen praat. / Din Woort, Herr, kann woll helpen / de Welt in all ehr Not, / laat us ehr Tüügnis gewen, / un daarto ook dat Brot.

Text na Karl Johann Philipp Spitta 1827



O du Geist vull Kraft, schenk Glo - wen, schemk Ge -  
dör din Hülp köönt wi be - staa - hen, du schenkst  
hor - saam us un Tucht, Geist, bi den dat  
u - sen Glo - wen Frucht. Leit all staa - hën to de Pro - phe -  
ten ehr Tied, geewat ook de A - po - stel  
Gaa - wen för ehr Tüü - - gen wied un sied.

2 Schenk us all din rieken Gaawen, / wi sind anners veel to swaak, / rüst us ut mit Kraft von baaben, / denn drievt wi us Gott sin Saak. / Laat us gaahn at Gott sin Tüügen / in de Welt mit all ehr Lust, / Gott sin Woort vörantodrieven, / daar to schenk us all din Gunst.

3 Abraham hett sinen Glowen / un sin Haapen up di sett', / he gew di sin Tovertrooen, / du hest em dör'n Twiewel rett'. / Schenk us, dat wi at de Vaader / Abraham den Glowen faat, / riet us dör den Dod sin Waater, / wenn wi hier dat Leewste laat.

4 So at Moses to di roopen, / laat us beeden, Herr un Gott, / wenn't bi us vördwaß will loopen, / heel mit Sünd, mit Schann un Spott, / laat us, Gott, vör di instaaen / dör din Geist mit Beeden, Flehn, / dat us Volk nich möt vergaahen, / willt wi alltieds bi di ween.

5 So at David laat us wesen, / vull von Moot un Tovertroon. / In sin Psalmen köönt wi lesen: / he stund vör di as een Boom. / Wull'n de Sünden em haartaakeln, / troode he doch up din Leit. / So laat us din Gnaad ook faaten / un di priesen dör din Geist.

6 Heilig Strenge do us gewen, / at Elia se anwendt, / wenn dat Volk sick stellt daar teegen / un nich mehr din Naamen nennt. / Hööv't un Knee willt wi nich böögen / vör de Götzen in us Tied, / Hand un Hart willt wi woll röögen / at din Tüügen wied un sied

7 Schenk us Leew un Kraft von baaben, / so at de Apostels ook, / at din Tüügen willt wi kaamen, / vull mit den Apostelmoot. / Jesus Christ willt wi bekennen, / de us free maakt dör sin Bloot, / ja, sin Naamen willt wi nennen / vör de Welt, so is dat goot.

8 Mööt wi lieden in us Lewen, / wiel wi, Herr, dine Tüügen sind, / so at Stephanus du gewen, / help us, dat wi Freedden find. / Hool us doch bi fasten Glowen, / dat wi up din Siet us stellt, / mööt wi sluiten maal us Oogen, / laat us upstaahn to din Welt.

9 O du Geist vull Kraft, schenk Glowen, / schenk Gehorsam us un Tucht, / dör din Hülp köönt wi bestaahen, / du schenkst usen Glowen Frucht. / Geist, bi den dat Leit all staaen / to de Propheten ehr Tied, / geewst ook de Apostels Gaawen, / richt ook us ut in us Tied.

Text na Karl Johann Philipp Spitta 1833

# TRINITAATIS

138

14.Jh. Wittenbarg 1524

Gott us Vaa - der bliev bi us un laat us nich ver -  
dar - ven, maak us von us Sün - den los, help to een  
se - ligt Star - wen. Vör den Bö - sen us be - waahr,  
maak fa - ster noch us Glo - wen, laat us fast up di  
bo - o - - en mit hart - licht To - ver - tro - o - en,  
us hen - ge - wen heel un gaar an Gott, mit all de  
Chri - sten weg - gaahn von Saa - tans Li - - - sten un  
in Gott's Hülp us flüch - - - ten. A - men, A - men,  
dat wees waahr, so singt wi Gott: Hal - le - lu - jaa!

2 Jesus Christus, bliev bi us / un laat us....

3 Heilig Geist, bliev du bi us / un laat us....

Text na Martin Luther 1524, de na een düütsche Litanei ut dat 15.Jh.

## Martin Rinckart 1630



Loff min un Ehr för di, Herr, du bist min Lecht un Le - wen, Din goo - de  
 du, min Schöp - per ge - wen. Vaa - der - hand, de hest du för mi röhr, so  
 lang ick den - ken kann hest du min Le - wen stüürt.

**2** Loff un Ehr för di, Herr, / du bist min Heil un Lewen. / Du stüürst din Söhn mi her, / de sick för mi hengewen. / An't Krüz hett he erlöst / mi mit sin düüret Bloot, / hett in mi Glowen weckt, / dat is min bestet Goot.

**3** Loff un Ehr för di, Herr, / du bist min Trost un Lewen, / din Heilig Geist keem vör, / den Christus us hett gewen. / Ward mi dat Lewen swaar, / min Hart find' bi di Trost, / din Hülپ steiht jümmer daar, / ook in de leste Not.

**4** Loff un Ehr för di, Herr, / bi di is ewigt Lewen, / de Heben, Eerd un Meer / mööt di ehr Loff hengewen. / Gott Vaader, Söhn un Geist, / din Naam' is ewig groot, / us Loff gelt di tomeist, / di priesen, dat is goot.

**5** Heilig, Heilig för di / o Herr willt wi nu singen, / de Engel sind bi di, / us Leed schall mit ehr klingen. / Dat Heilig, Heilig singt / dat heele Christenvolk, / in Ewigkeit se bringt / Loff, Ehr un Pries för Gott.

Text na Johann Olearius 1665

# 140

Louis Bourgeois 1551

Ook : Lobt Gott den Herrn der Herrlichkeit....



Du bist de Quell, wi singt di Ehr,  
us hee - let Heil kummt von di her,  
un ut din Him - mel in din Naa'm,  
din rie - ken Se - gen up us kaam.

**2** Din Schöppermacht, us Herr, is veel, / segen du us an Liev un Seel, / un waahr us alltieds dör din Macht / vör all dat Böse Dag un Nach

**3** Us Herr, us Heiland Jesus Christ, / wies us din herrlicht Angesicht, / laat glööven us, Herr, an din Gnaad, / de du in Ewigkeit hest praat.

**4** De Tröster ook, de Heilig Geist, / de us alltieds sin Bistand leist, / us Lewen wees na em utricht, / he giff us Freedem, wiest de Richt.

**5** Gott Vaader, Söhn un Heilig Geist, / din Segen giff us Hülpe un Leit, / maak du us Sinn un Harten wied, / din Ehr un Loff singt wi alltieds.

Text na Gerhard Tersteegen 1745

## Johannesdag

SÜNNERLICHE DAG JOHANNES (24. Juni)

141

15. Jh. bi Bartholomäus Gesius 1603

Wi singt us Loff för Je - - sus Christ, de us - se  
Herr un Hei - land is, vör - ut stüür - de he  
Sankt Jo - Hann, dat Chri - stus kummt, dat seggt he an.

**2** Bußpredigt Johann' in de Wöst, / dat wi us Lewen beetern mööt, / heel dicht bi us is Gott sin Riek, / to Buß un Reuh is dat nu Tied.

**3** „Bist du Christus?“, ward Johann fraagt. / „Ick bin dat nich, / man he steiht praat, / de lang vör mi all weesen is, / de Welt ehr Heiland, Jesus Christ!“

**4** Von Jesus seggt Johannes an: / „Kiekt up em, he is Gott sin Lamm, / he dreggt de Welt ehr heele Sünd, / sin Opper Gott's Gefallen find'.

**5** Ick sülfs bin veel to minn daarto, / dat ick sin Schooh upsnören do. / Mit Fүүr un Geist giff he de Dööp, / de heel alleen Gott's Söhn nu heet!“

**6** Wi dankt di, us Herr Jesus Christ. / Dat Tүүgen von Johannes is / een erste Hülp, dat wi din Ehr / wies weerd un utbreed' mehr un mehr.

Text na Nikolaus Hermann 1560,

de na dat „Aeterno gratias Patri“ von Philipp Melanchton 1539



## Michaelisdag

Michaelis (29. Sept.)

142

Ein wahrer Glaube Gott's Zorn stillt... Louis Bourgeois 1551

Du groo - de Schöp - per, hei - lig Herr,  
be - stellst to din Rieks Glanz un Ehr  
de En - gel all, een groo - de Schaar,  
to Deen - sten för di sind se daar

**2** Se staht daar wied, Herr, um din Thron, / du bist ehr Lewen, bist ehr Kroon. / Loff un Pries singt se, Herr, din Ehr: / „Wer is so groot at Gott, de Herr.”

**3** Alltieds staht se vör di, o Herr, / din Lecht bringt groode Freuden ehr. / Se köönt di sehn, dat maakt ehr stark, / dat du daar bist, maakt wied ehr Hart.

**4** Se weet: Gott, du bist wunnerbaar, / se beet` un ehrt di in ehm Chor, / se singt to din Loff un din Ehr: / „Heilig, heilig is Gott, de Herr!”

**5** Se sind din Boten, de du schickst, / se bringt din Woort un anners nix. / So hört de Welt denn von din Kraft, / de dör din Engel Wunner schafft.

**6** Laat doch din Engel um us ween, / laat lütt un groot din Wunner sehn, / un laat se daar bi di in't Lecht / din Antlitz sehn, Herr, un din Recht.

Text na Ernst Hofmann 1975

16. Jh.

Hüüt singt dat hee - le Chri - sten - volk  
in E - wig - keit Gott Dank un Loff  
för all - - - de En - gel - schaa - ren,  
de us in Angst, Not un Ge - faahr,  
up ehr Aart un Wies wun - ner - baar,  
be - hööd vör all - - - - len Schaa - den.

**2** Se glänzt hell at dat Sünneleucht, / at hellet Fүүr, so is dat recht, / se sind Gott's goode Geister. / Ehr Wesen geht över Natur, / se sind de schönste Kreatur, / un Christus is ehr Meister.

**3** Se staaht vor di, us Herr un Gott, / daar in din Lecht singt se din Loff, / se singt un priest din Naamen: / "Heilig, Heilig is Gott, de Herr," / so singt dat heele Himmelsheer, / von den Prophet is't kaamen.

**4** Dat himmlisch Heer dör alle Welt / föhrt Michael, de starke Held / to Gott sin Deenst un Ehren. / De Engel, de kämpft Dag un Nacht / tegen den Bösen un sin Macht, / se willt den Fiend afwehren.

**5** De oole Draak liggt nich in' Slaap, / he kummt uh verdreht us den Kopp, / will regern in us Lewen. / Em steiht de Sinn na Minschen veel, / na Liev un Bloot un na us Seel, / will sick tofreen nich gewen.

**6** He maakt, dat sick de Minschen trennt, / dat een den annern bloot Fiend nennt, / un drifft to Krieg un Morden. / Gott's Ordnung, de zerstört he baald, / de heele Welt will mit Gewalt / de Satan geern afworgen.

**7** De Engel stellt sick tegen em, / wiest em ehr Macht, dat he ehr kennt, / so bleibt wi unner Segen. / Un toovt de Düüwel ook noch sehr, / de Sieg, de hört em nu nich mehr, / dat Heil dat ward us gewen.

**8** Wi dankt di, us Herr Jesus Christ, / dat du Herr von de Engel bist, / wi drövt ehr Hülpe erkennen. / Wenn du us holist, denn is dat goot, / maak us doch free, Herr, dör din Bloot, / kaam to dat Weitenenne.

Text na Detlev Block 1985, de na dat Överdraagen von dat „Dicimus grates tibe" von Philipp Melanchthon 1530 dör Nikolaus Herman 1560